

2717

Antrag

der AfD-Fraktion

Kapazitäten des Eissports erhöhen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die Multifunktionsbäder in Pankow und Mariendorf nicht nur als reine Sportkombibäder, sondern auch in der Kombination mit einer Eissporthalle gebaut werden. Dabei sollen auch die bezirksspezifischen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Die in SIWANA angemeldeten Gelder in Höhe von 85.435.700 EURO für die Multifunktionsbäder in Pankow und Mariendorf (Vgl. Rote Nummer 1435 A, Anlage, Stand: 27.09.2018) sollen diesem Antrag entsprechend wie folgt umgeschichtet werden:

- 12.500.000 EURO Sportkombibad Pankow
- 15.500.000 EURO Sportkombibad Mariendorf
- 21.000.000 EURO Eissporthalle Pankow
- 21.000.000 EURO Eissporthalle Mariendorf
- 15.435.700 EURO für den weiteren Abbau des Instandhaltungsrückstaus der BBB

Begründung

Die im Bericht des Petitionsausschusses vom 14.05.2019 auf Seite 24 (Drs. 18/1880) im Bereich Sport angegebenen mangelnden Kapazitäten im Eissport müssen dringend abgebaut werden. Das kommt auch in einem Artikel der Berliner Zeitung vom 19.11.2019 zum Ausdruck, in dem vom erheblichen Mangel von Kapazitäten im Bereich Breiten- und Nachwuchssport berichtet wird. Trotz der jährlich steigenden Nachfrage im Berliner Eissport sind seit Jahren sämtliche Eiskapazitäten zu 100% ausgelastet.

Ein Neubau der Schwimmhalle in Mariendorf als Sportkombibad hat ein Kostenvolumen von 15.500.000 EURO, während die Konzeption des Senates für einen Neubau als Sport- und Spaßbad Kosten in Höhe von 43.589.212 EURO vorsieht. Der Bau eines Sportkombibades in Pankow hat ein Kostenvolumen von 12.500.000 EURO, während die Konzeption des Senates für einen Neubau als Sport- und Spaßbad Kosten in Höhe von 41.846.488 EURO vorsieht (Vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336 sowie Rote Nummer 1435 A, Anlage, Stand: 27.09.2018). Somit besteht eine Gesamtdifferenz von 57.435.700 EURO.

Durch die Beschränkung der Bauten als Sportkombibäder können die freigewordenen Mittel für die Instandhaltung der BBB verwendet werden. Ferner wird durch die zusätzliche Errichtung zweier Eissporthallen dem dringenden Bedarf zur Weiterentwicklung des Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensports in Berlin Rechnung getragen.

Die Schaffung zusätzlicher Eisflächen ermöglicht außerdem, dass ohne Einschränkung des Eissports weitere notwendige Instandhaltungs- und Energiesparmaßnahmen der bestehenden Eishallen durchgeführt werden können.

Dabei wird nachweislich, durch die Verwendung des hier möglichen Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsprinzips, ein erheblicher Energie- und somit CO₂-Einsparungseffekt erzielt.

Gemäß Angaben der BBB beträgt der Instandhaltungsstau insgesamt rund 230.000.000 EURO, einschließlich der vier im Eigentum des Landes Berlin stehenden Bäder (Stand: August 2018, vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/15981; Schriftliche Anfrage Nr. 18/15394 sowie Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336).

Die Gründe, warum der Senat den Bau zweier Sport- und Spaßbäder für notwendig erachtet, sind nicht nachvollziehbar. Eine gutachterliche Bedarfsplanung ist nicht erfolgt (Vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336).

Die Förderung des Sports liegt im öffentlichen Interesse. Sport dient der Volksgesundheit und dem sozialen Miteinander. Mittel für Freizeitspaß bereitzustellen, gehört hingegen nicht zu den Aufgaben des Senats. Auf diesem Gebiet gibt es genügend private Anbieter, die dafür ein Angebot bereitstellen.

Berlin, den 20. Dezember 2019

Pazderski Scheermesser Hansel
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion